



« DIE STIMME DER MILCHBAUERN – n°4 – 24 mai 2022 »

Setzen wir uns gemeinsam für eine faire Bezahlung und für eine nachhaltige Landwirtschaft ein!

IM JAHR 2022 WÜRDE DER NICHT GEDECKTE ANTEIL DER PRODUKTIONSKOSTEN FÜR MILCH SINKEN

"Der Milchpreis ist gestiegen, aber die Kosten steigen auch!". Das ist die Leier, die man hört, seit der Milchpreis im November 2021 abgehoben hat.

*Um diese Frage zu klären, stützt sich die MIG auf **neue Analysen der durchschnittlichen Produktionskosten für Milch**, die von der deutschen Firma BAL und der DAEA (Direktion für landwirtschaftliche Wirtschaftsanalyse, SPW) für die Jahre **2020 und 2021 sowie das erste Quartal 2022** durchgeführt wurden. Sowohl im konventionellen als auch im ökologischen Bereich. Diese Analysen zeigen, dass der nicht gedeckte Anteil der Kosten im ersten Quartal 2022 gesunken ist, die Kosten aber immer noch nicht zu 100 % gedeckt sind!*

Die ausführliche Analyse befindet sich im Anhang, hier jedoch eine Zusammenfassung ...

52 CENT FÜR DIE PRODUKTION VON 1 KG KONVENTIONELLER MILCH IM JAHR 2021

Im Jahr 2021 sind sowohl die Produktionskosten (+5 % auf 52,4 Cent) als auch der Preis für konventionelle Milch (+17 % auf 36,5 Cent) gestiegen.

Die Produktionskosten werden berechnet, indem eine typische Vergütung für den Milcherzeuger einbezogen wird.

Der nicht gedeckte Kostenanteil, der der Differenz zwischen den Produktionskosten und den Erlösen entspricht, beläuft sich 2021 auf 10 Cent, d. h. 20 % der Produktionskosten. Er ist im Vergleich zu 2020 (13 Cent) im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 2016-20 (12 Cent) rückläufig.

79 CENT FÜR DIE PRODUKTION EINES KILOGRAMMS BIOMILCH IM JAHR 2021

Die Produktionskosten für Biomilch beliefen sich 2021 auf 78,9 Cent gegenüber 75,4 Cent im Jahr 2020. Unter dem Strich stieg der ungedeckte Teil der Produktionskosten 2021 auf 4 Cent. Ohne die GAP-Beihilfen (15,1 cents) hätte er 2021 19 Cent betragen, was 24 % der Produktionskosten entsprach.

5 CENT MEHR FÜR DIE PRODUKTION VON 1 KG MILCH IM ERSTEN QUARTAL 2022

Die kassenwirksamen Produktionskosten für konventionelle wallonische Milch sind im ersten Quartal 2022 im Vergleich zum Durchschnitt des Jahres 2021 um 4,8 Cent gestiegen. Im gleichen Zeitraum stieg der Milchpreis jedoch um 12,4 Cent. Wenn man die anderen Parameter zu diesem Zeitpunkt als konstant betrachtet, bedeutet dies, dass der nicht gedeckte Teil der Kosten um 7,6 Cent gesunken ist. Es würden also "nur" noch 2,4 Cent fehlen, um die Kosten der Milchproduktion durch die Einnahmen zu decken.

DER PREIS DECKT DIE KOSTEN IMMER NOCH NICHT VOLLSTÄNDIG AB

Sowohl im konventionellen als auch im ökologischen Landbau reicht der von den Molkereien gezahlte Milchpreis, selbst wenn er um die GAP-Beihilfen und andere Einnahmen erhöht wird, immer noch nicht aus, um die Produktionskosten vollständig zu decken. Im Jahr 2021 beispielsweise verblieb ein nicht durch Erlöse gedeckter Anteil der Produktionskosten von 10 Cent im konventionellen und 4 Cent im ökologischen Landbau.

Im ersten Quartal 2022 jedoch hätte der höhere Milchpreis den verfügbaren Zahlen zufolge den ungedeckten Teil der Kosten drastisch gesenkt. Wird dies von Dauer sein?
Die MIG bleibt sehr wachsam ...

Verantwortlicher Herausgeber : Guy Francq – MIG – mig.wallonie@gmail.com